

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Die Leipziger Volkszeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Polizeipräsidiums Leipzig, der Amtshauptmannschaft Leipzig und der Stadträte zu Großsch und Zwenkau behördlich bestimmte Blatt, außerdem enthält die Leipziger Volkszeitung die amtlichen Bekanntmachungen der Städte Markranstädt, Pegau und Taucha

Bezugspreis mit illust. Beilage Volk und Zeit sowie der Kinder-Beilage, für einen Monat einschl. Bringerlohn 2.—, für Selbstabholer 1.80 Mk. — Durch die Post bezogen 2.— Mk. ohne Bestellgeld. Telefon Sammelnummer 72208. Volkshilfskonto: Leipziger Buchdruckerei W. G., Leipzig Nr. 534 77

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21  
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung Leipzig  
Telefon 72208. — Verlag in Leipzig, Tauchaer Straße 19/21 — Telefon 72208

Inseratenpreise: Die 10. Spalte, Kolonelle 35 Bfg., bei Platzvorschrift 40 Bfg. Familiennachrichten von Privaten mit 50% Nachl. Stellenangebote 10 Gelo. Kolonelle 25 Bfg. Reklamezeile 2 Mk. Inserate von auswärtig: die 10. Spalte, Kolonelle 40 Bfg., bei Platzvorschrift 50 Bfg., Reklamezeile 2.25 Mk.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Abonnementsbestellungen nehmen die Austräger, unsere Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen

## Das Ergebnis der englischen Unterhauswahlen

# Erdrückende konservative Mehrheit

Macdonald gewählt — Rücktritt Reinharts aus dem Wirtschaftsbeirat — Eine rheinische Bauernbank zusammengebrochen — Die Stadt Rotterdam zahlungsunfähig

## Die Mandatsverluste der Arbeiterpartei Das Zerbild der Demokratie

### 6,7 Millionen Labourstimmen

SPD London, 29. Oktober.  
Das Ergebnis der englischen Wahlen liegt nunmehr bis auf vierzehn Einzelergebnisse vor, die zum Teil heute und in den nächsten Tagen eingesehen werden. Es stimmten:

für die Regierung	
Konservative	472 (265)
Nationale Arbeiterpartei	13 (15)
Nationale Liberale	70 (58)
Nationale Parteiloze	3 (10)
insgesamt 558 (348)	
gegen die Regierung	
Arbeiterpartei	50 (265)
Lord-George-Liberale	7
Parteiloze	3
insgesamt 60 (269)	

Die Arbeiterpartei hat insgesamt 6,7 Millionen Stimmen aufgebracht. Das sind etwa 60 Prozent der konservativen Stimmen von 11,7 Millionen. Trotzdem erhält die Arbeiterpartei kaum mehr als zehn Prozent der konservativen Abgeordnetenzahl. Während bei den Konservativen auf rund 35 000 Stimmen ein Abgeordneter kommt, hat die Arbeiterpartei für einen Abgeordneten 140 000 Stimmen aufbringen müssen. Bei den Liberalen, die etwas über 1,8 Millionen Stimmen erhielten, entfällt auf 30 000 Stimmen ein Abgeordneter.

Von der Labourregierung sind, abgesehen von Macdonald und seinen Anhängern in Lansdown, der ehemalige General-Anwalt Scripps und der Kabinettsminister Atlee ins Parlament zurückgekehrt. Alle anderen sind geschlagen. Die führenden Minister der Nationalregierung haben sich dagegen in allen Fällen eine Mehrheit gesichert.

Von den insgesamt gewählten 12 weiblichen Abgeordneten sind 8 zum erstenmal in das Unterhaus eingezogen. Mit Ausnahme der Tochter Lloyd Georges, die zu ihrem Vater zählt, sind alle weiblichen Abgeordneten konservativ.

### 21 560 000 Wähler

SPD London, 29. Oktober.  
Von den rund 30 Millionen englischen Wählern haben rund 21 560 000 sich an der Wahl beteiligt. Davon stimmten 14 240 000 für die Regierung und 7,3 Millionen gegen die Regierung. Die Konservativen erhielten 11 870 000 Stimmen, die Macdonald-Gruppe erhielt 340 000 Stimmen, die Nationalliberalen erhielten 1 950 000 Stimmen, die Arbeiterpartei brachte es auf insgesamt 6 611 000 Stimmen. Diese Ziffern werden sich abschließend nur noch ganz gering verändern.

### 56 Arbeiterabgeordnete

SPD London, 29. Oktober.  
Im Augenblick sind nur noch sieben Parlamentsmitglieder nicht besetzt. Inzwischen hat sich die Mandatsziffer der Labour Party auf 56 erhöht, während die der Konservativen jetzt nicht mit 472, sondern mit 469 angegeben wird. Ferner sollen nach den neuesten Berechnungen auf ein konservatives Parlamentmitglied 28 200 Stimmen entfallen, während jeder Arbeiterabgeordnete im Parlament 140 000 Wähler vertritt.

Macdonald wird heute vom König empfangen werden. Damit nimmt die Kabinettsbildung ihren Anfang. Snowden, der nicht kandidiert hat und schon insofern nach der englischen Verfassung nicht Minister bleiben kann, scheidet aus dem Schahamt aus und wird in den Lordstand erhoben. Als sein Nachfolger wird Neville Chamberlain genannt.

Führer der Parlamentsfraktion der Labour Party wird voraussichtlich Lansbury werden. Außerdem wird Scripps genannt.

### Das Ergebnis der englischen Unterhauswahlen

„Der Marxismus vernichtet!“, „Die Arbeiterpartei aufgerieben!“ So jubelt die sozialistenfeindliche Presse in allen Ländern. Der starke Mandatsverlust der Arbeiterpartei und die 475 Mandate der Konservativen reißt alle Dämme ungehemmten Freudentaumels hinweg und läßt die Gegner der Arbeiterklasse übermütige Siegeschreie ausrufen. Sie übersehen, daß es in England keinen Marxismus gibt. Die Arbeiterpartei hat den Marxismus als Ideologie und als Methode des proletarischen Kampfes stets abgelehnt. Sie hat bisher in der Sozialistischen Internationale als die konsequenteste Gegnerin des marxistischen Sozialismus gegolten. Hätte die englische Arbeiterpartei tatsächlich die schwere Niederlage erlitten, die jetzt ihre Gegner zu sehen glauben, so wäre der Marxismus trotzdem nicht vernichtet. Auch mit der Aufreibung der Arbeiterpartei ist es nichts. Obwohl sie gegenüber den Wahlen des Jahres 1929 einen Stimmenerlust von rund 20 Prozent aufweist, hat die Arbeiterpartei am 27. Oktober dennoch über 6 700 000 Stimmen erhalten. Von einer Partei, die nach einem der schwersten Kämpfe, den sie je gesehen hat, noch immer mehr als ein Drittel der Wähler hinter sich vereinigt, kann man nicht sagen, daß sie aufgerieben ist.

Etwas mehr als 6 700 000 Stimmen, das sind rund 1 600 000 Stimmen weniger, als die Arbeiterpartei vor zweieinhalb Jahren erhielt, aber es sind doch 1 200 000 Stimmen mehr, als die Wähler ihr bei den Dezemberwahlen des Jahres 1924 gegeben haben. Mit den 5 500 000 Stimmen, die sie vor sieben Jahren erhielt, eroberte sich die Arbeiterpartei 151 Mandate. Jetzt hat sie 6 700 000 Stimmen und nur 56 oder 57 Mandate. Würde jetzt die gleiche Anzahl von Wählerstimmen wie 1929, nämlich etwas mehr als 28 000, auf ein Mandat der Arbeiterpartei entfallen, dann müßte sie nach dem Ergebnis vom 27. Oktober etwa 235 Mandate erhalten. Die Konservativen, die 1929 auf etwa 33 000 Wählerstimmen ein Mandat bekamen, würden nach der gleichen Berechnung mit etwa 330 in das neue Parlament einziehen. Wenn nun in England etwa so wie in Deutschland das Verhältniswahl-system angewendet würde, dann würden auf die Arbeiterpartei ungefähr 210, auf die Konservativen ungefähr 365 Mandate entfallen. Nur das unmögliche Wahlsystem erlaubt, daß die Arbeiterpartei für ihre 6 700 000 Stimmen nur 56 Mandate bekommt, die Konservativen aber mit mehr als 11 Millionen Stimmen die Mehrzahl von 475 Mandaten. Entspricht somit die Schwäche der parlamentarischen Vertretung der Arbeiterpartei keineswegs ihrer Stärke in der Wählerschaft, so bleibt es aber Tatsache, daß die Konservativen und ihr liberales Anhängsel die äußersten Anstrengungen gemacht haben, um diese weitgehende parlamentarische Ausschaltung der Arbeiterpartei zu erreichen. In mehr als 300 Wahlkreisen haben sie der Arbeiterpartei nur einen Sammeltandidaten entgegengestellt, und damit verhindert, daß der Arbeiterkandidat vor mehreren bürgerlichen Parteikandidaten den Vorsprung haben kann. An einigen Einzelwahlkreisergebnissen zeigen wir, daß überall entweder die liberalen Stimmen auf den Konservativen oder die konservativen auf den nationalen Liberalen restlos übergegangen sind. 1929 war das anders und die weitaus größte Anzahl von Arbeiterabgeordneten wurde damals in Wahlkreisen gewählt, in denen drei oder mehr Parteien um den Sieg gerungen hatten. Dort, wo diesmal die Nationale Arbeiterpartei des Herrn Macdonald der Arbeiterpartei einen Kan-

## Bauernbank zusammengebrochen

### Das Werk rechtsradikaler Bauernführer

SPD Köln, 29. Oktober.  
Die Rheinische Bauernbank AG, Köln, die Filialen in Mühen-Gladbach und Cleve unterhält, hat ihre Schalter geschlossen und das gerichtliche Vergleichsverfahren beantragt.

Die Rheinische Bauernbank ist ein nicht unbedeutendes landwirtschaftliches Dachinstitut der Rheinprovinz, das auf Aktien-grundlage stand und dessen Kapital sich teilweise in der Hand der Führer der rechtsradikalen rheinischen Bauernbewegung, teilweise aber auch im Besitz öffentlicher Banken befand. Im vorigen Jahre war bereits ein Verlust von 480 000 Mark zu verzeichnen. Das Kapital wurde seinerzeit auf ein Drittel zusammengelegt und dann wieder auf anderthalb Million Mark erhöht. Schon in der vorjährigen Generalversammlung wurde scharfe Kritik an der Geschäftsführung und an der Höhe der Handelsunkosten geübt. In hohem Maße verantwortlich dafür waren die rechtsradikalen Bauernführer v. Loe und Freiherr v. Lueninck, die nacheinander die Posten des Aufsichtsrats bekleideten und zugleich Präsidenten der Rheinischen Landwirtschaftskammer waren.

Die Versuche, die Bank zu sanieren oder stillen zu lassen, sind gescheitert, da man auch bei den unter den jetzigen Verhältnissen in Frage kommenden zentralen Bankstellen das Unternehmen nicht mehr für kreditwürdig und sanierungsfähig hielt.

## Reinhart zurückgetreten

### Der Staatsanwalt vernimmt

SPD Generaldirektor Reinhart von der Kommerzbank hat der Reichsregierung in Verbindung mit der Ständelassäre im Spritzenkonzern mitgeteilt, daß er den Sitzungen des Wirtschaftsbeirats bis zur Klärung der gegen ihn erhobenen Vorwürfe nicht beiwohnen werde. Der Entschluß Reinharts dürfte nicht zuletzt auf das Eingreifen der Staatsanwaltschaft in die Angelegenheit zurückzuführen sein.

Die Staatsanwaltschaft hat inzwischen auf Grund mehrerer Anzeigen gegen ehemalige Mitglieder des Generaldirektoriums beim Spritzenkonzern ein Ermittlungsverfahren wegen Untreue und Betrugs eingeleitet. Am Mittwoch erfolgten die ersten Vernehmungen. Es kann nach Lage der Dinge keinem Zweifel unterliegen, daß Kagenellenbogen gegen eine ganze Reihe von Paragraphen des Handelsgesetzbuches in schwerster Weise verstoßen hat.

# Allgemeine Flugblattverbreitung

Kampf um die Aufklärung, gegen die Verleumdung der SPD. durch ihre Gegner SPD Groß-Leipzig

am Freitag, Sonnabend und Sonntag von den bekannten Stellen aus. — Alle Parteigenossinnen und -genossen stellen sich restlos zur Verfügung in dem